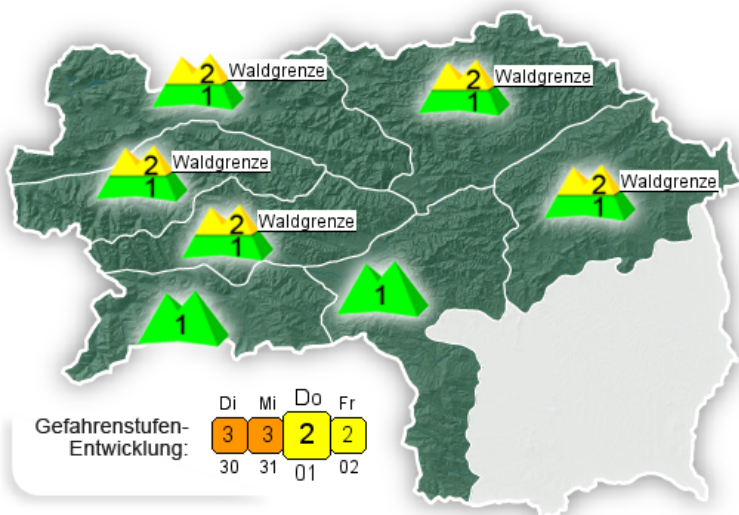




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Donnerstag, dem 01.01.2015 um 07:33 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Tribschnee sowie instabile Altschneedecke in den Hochlagen beachten

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenze herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr. Das Hauptproblem besteht in Tribschneeansammlungen, die sich während der letzten Tagen mit dem stürmischen Wind bilden konnten. Sie existieren in Rinnen, Hohlformen sowie in kammnahen Steilhängen der Sektoren West über Süd bis Ost und können schon bei geringer Zusatzbelastung (einzelner Alpinist) als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Zudem muss in den Nordsektoren besonders auf ältere Schneesichten geachtet werden, in denen kantige Kristalle als Schwachschichten für Schneebrettlawinen fungieren können. Ältere Tribschneelinsen wurden in allen Expositionen von einer frischen, sehr lockeren Neuschneeauflage überdeckt und sind mitunter schwer zu erkennen. Die Schneemächtigkeiten können vor allem in den windbeeinflussten Lagen stark variieren. Mit dem Anstieg des Temperaturniveaus gehen die Gefahrenstellen langsam zurück.

Schneedeckenaufbau

Im Nordwesten der Steiermark sind von gestern auf heute zwischen 10 und 30cm Schnee bei meist nur geringem Windeinfluss gefallen, der Südosten blieb größtenteils niederschlagsfrei. Der Schnee lagerte sich in den Hochlagen u.a. auf frische bzw. bereits bestehende Tribschneepakete ab, wobei hier die Grenzschicht als Schwachschicht in Frage kommt, die leicht gestört werden kann. Zudem existiert im steilen, schattseitigen Gelände eine meist geringmächtige, teils wieder überdeckte Altschneedecke mit eingelagerten Krusten, deren Fundament aus kantigen Formen den Aufbau schwächt. In mittleren und tiefen Lagen gestaltet sich der pulvrig lockere Schnee meist grundlos.

Wetter

Am heutigen Neujahrestag ist eine nordöstliche Strömung mit eingelagerter Warmluft wetterbestimmend. Es überwiegt die teils hochnebelartige Bewölkung, nur zeitweise kann es im Bergland etwas auflockern. Bis auf ein paar vereinzelte Flocken im Norden bleibt es trocken. Es wird zunehmend wärmer, zu Mittag werden in 1500m bereits Werte um -1 Grad erreicht, in 2000m herrschen ähnliche Temperaturen. Der Nordwind bleibt heute schwach bis mäßig auf den Gipfeln.

Tendenz

Nach einer weitgehend wolkenlosen Nacht gestaltet sich auch der Freitag vorerst durchwegs sonnig, erst am Nachmittag zieht es von Nordwesten wieder zu. Es bleibt niederschlagsfrei und seit längerem wird es in der Höhe wieder sehr mild bei Plusgraden bis in 2000m. Mit der Einstrahlung und Erwärmung setzt sich die Schneedecke, in schneereichen Gebieten sind aus steilem Gelände kleine spontane Lawinenabgänge zu erwarten!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang